

Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 111

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Nicolaus de Lyra, Postilla super quatuor Evangelia; Philippus Brusserius Savonensis, Liber peregrinationum sanctae civitatis Jerusalem

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Bibel / Neues Testament / Liturgie / Exegese / Chronik

ÄUBERES

Entstehungsort: Speyer

Entstehungszeit: 1391, um 1400 (?)

Typus (Überlieferungsform): Codex

Beschreibstoff: Pergament (Vor- und Nachsatzbl. aus Papier)

Umfang: 1, 264, 1 Bll.

Format (Blattgröße): 28,5–28,7 × 20,5–21,0

Zusammensetzung (Lagenstruktur): (I-1)^{1a} (inkl. Spiegel) + ([VI-1]+1)¹¹ (mit Bl. 2a) + 21 VI²⁶³ + (I-1)^{264*} (inkl. Spiegel). Ursprünglich wohl eine regelmäßige Abfolge von Sexternionen. Die erste Lage ist jedoch gestört: Das ursprüngliche Bl. 1 (nach der zeitgenössischen Zählung) fehlt heute; dafür wurde dieser Lage das ungezählte Papier-Bl. 2a als älteres Vorsatzbl. beigegeben.

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: Zeitgenössische Zählung unten rechts auf den Recto-Seiten ([1], .2.–.252.), die die letzte Lage nicht mehr umfasst und gegenüber der römischen Zählung um eins höher ist, da das ehemalige erste Bl. der Hs. wohl schon in römischer Zeit fehlte; römische Folierung des 17. Jhs. (I–263); das moderne Vor- und Nachsatzbl. sowie das erste Bl. der Hs. sind nicht gezählt, daher wird hier bei der Beschreibung die Zählung des Digitalisats übernommen. Durchgängig Lagenreklamanten und Lagenzählung (*Primus–Tredecimus*, .14.^{us}–.21.^{us}), die letzte Lage ohne Zählung.

Zustand: Im Wesentlichen recht gut erhalten. Jedoch offenbar ein Pergament minderer Qualität mit unregelmäßigen Rändern, zahlreichen Löchern, Rissen und Fehlstellen, die zum Teil ausgebessert und genäht sind. Stellenweise leichte Bräunungen; zum Teil lassen sich Haar- und Fleischseiten gut unterscheiden. Vereinzelt ist das Pergament minimal durchscheinend. Die Tinte ist stellenweise leicht berieben und verblasst. Die Rostflecken am Ende der Handschrift deuten von Gestalt und Lage darauf hin, dass der Band ein „liber catenatus“ war.

Schriftraum: 20,0–20,5 × 13,8–14,0

Spaltenanzahl: 2 Spalten

Zeilenanzahl: 41–46 Zeilen

Schriftart: Bastarda

Angaben zu Schrift / Schreibern: Bastarda mit zahlreichen Kürzungen von drei Händen.

Layout: Zweispaltige Anordnung des Textes. Die Anfänge der biblischen Bücher – sowohl Prologe als auch Text – werden durch große, zum Teil durchbrochene rote, blaue oder grüne Initialen kenntlich gemacht, die mit üppigem Fleuronné, Damaszierungen oder geometrischen Mustern ausgestattet sind. Die Kapitelanfänge sind hervorgehoben durch alternierend rote Lombarden mit Fleuronné sowie der Kapitelzählung in Rubriken. Die kommentierten Bibelstellen sind im Text zitiert, durch Unterstreichungen kenntlich gemacht. Abschnitte innerhalb des Kommentars sind durch rote Paragraphzeichen bzw. Satzmajuskeln mit üblichen Rubrizierungen

hervorgehoben. Seitentitel in roter Unzialis. Die Anweisungen für den Rubrikator sind nahezu durchgängig erhalten.

Buchschmuck: Stemma Davids (10v).

Nachträge und Benutzungsspuren: Korrekturen, Ergänzungen und Anmerkungen von verschiedenen Händen, zum Teil von der Texthand; Notazeichen.

Einband: Heller Pergament-Einband über Pappe. Nach SCHUNKE, Einbände 2.2, S. 817, „um 1930“ ersetzt. Wappensupralibros und Rücken des älteren grünen römischer Einbands sind auf den Vorderspiegel geklebt (zwischen 1623 und 1626; Wappen Papst Urbans VIII. und des Kardinalbibliothekars Scipione Cobelluzzi).

Provenienz: Speyer; Heidelberg

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: Vorderspiegel mit Signaturschildchen und den aufgeklebten Überresten des alten Einbands. 2ar mit Capsa-Nummer: *C. N.*, der aktuellen römischen Signatur sowie älteren (römischen) Signaturen. Die Handschrift entstand in ihrem Hauptteil, der Postilla, 1391 im Auftrag von Rüdiger von Dülken, des ehemaligen Deutschordenskomturs in Speyer, und wurde von Andreas Heinricus geschrieben: [...] *Quam conperauit Reuerendissimus dominus Rudigerus de Dülken, quodam Commendator domus Theutonice Spyrensis, Completus et scriptus per manus Andree Heynricj, Anno Domini Millesimo Trecentesimo .xcj. feria tertia post festum sancte Trinitatis Siue ante festum Corporis Christj* [23. Mai 1391]. *Cui sit gloria In seculorum secula. Vnd wart ny^e so fro me.* nach HANSELMANN, Bücherschenkung, S. 109, 122, war die Handschrift bereits im Besitz von Kurfürst Ludwig III., der sie zusammen mit seiner Bibliothek der Universität Heidelberg vermachte.

Literatur: HANSELMANN, Bücherschenkung, S. 109, 122; SCHUNKE, Einbände 2.2, S. 817; STEVENSON, S. 16.

INHALT

1ra–2vb Übersicht der Lesungen innerhalb des Kirchenjahres

4ra–258ra Nicolaus de Lyra, Postilla super quatuor Evangelia

4ra–94va Matthaeus

94vb–114vb Marcus

116ra–164rb Lucas

164vb–258ra Iohannes

258rb–263rb Philippus Brusserius Savonensis, Liber peregrinationum sanctae civitatis Jerusalem

1ar–2av bis auf Signaturen leer

1ra–2vb Übersicht der Lesungen innerhalb des Kirchenjahres

3r–v leer

4ra–258ra

Verfasser: Nicolaus de Lyra

Titel: Postilla super quatuor Evangelia

Angaben zum Inhalt: (1. **4ra–94va**) Mt mit Prologen. STEGMÜLLER, RB 5896. (2. **94vb–114vb**) Mc mit Prolog. STEGMÜLLER, RB 5897. (3. **116ra–164rb**) Lc mit Prolog. STEGMÜLLER, RB 5898. (4. **164vb–258ra**) Io mit Prolog. STEGMÜLLER, RB 5900.

Edition: Nicolaus de Lyra, *Postilla super totam Bibliam IV: Evangelium Mathei – Evangelium Johannis*, Straßburg 1492, ND Frankfurt 1971 (GW 4292). Vgl. zu weiteren Editionen: ²VL 6, Sp. 1118.

Rubrik (*incipit*): 4ra >*Incipit postilla super quatuor ewangelistas edita a fratre Nycolao de Lyra doctore sacre theologie de ordine fratrum minorum. Accessus ad ewangelistam sanctum Matheum*<

Incipit: 4ra *Quatuor facies uni Ezechiel Primo [Ez 1,6] Secundum quod scribit Beatus Gregorius ...*

Explicit: 258ra ... *ad contemplandum facie ad faciem. Prestante Domino nostro Jhesu Christo, qui cum patre et spiritu sancto vuit et regant in secula seculorum Amen. Deo gracias* >*Explicit Postilla super Johannem edita a fratre Nycolao de Lyra de ordine fratrum minorum. Quam conperauit Reuerendissimus dominus Rudigerus de Dülken, quodam Commendator domus Theutonice Spyrensis, Completus et scriptus per manus Andree Heynricj, Anno Domini Millesimo Trecentesimo .xcj. feria tertia post festum sancte Trinitatis Siue ante festum Corporis Christj [23. Mai 1391]. Cui sit gloria In seculorum secula. Vnd wart ny^e so fro me. Et fini huius libri etcetera.*<

Edition / Textausgabe: S. Angaben zum Inhalt.

115r–v bis auf Seitentitel leer

258rb–263rb

Verfasser: Philippus Brusserius Savonensis

Titel: Liber peregrinationum sanctae civitatis Jerusalem

Angaben zum Inhalt: Die wohl um 1290 entstandene Beschreibung des Heiligen Lands und Jerusalems des Franziskaners Philippus Brusserius Savonensis (ca. 1260–1340) hat einen besonderen Bezug zum Deutschen Orden, der darin deutlich wird, dass der Text der Hs. genau mit seiner Erwähnung endet (vgl. Gaudens MOHAN, *Initia operum Franciscalium*, St. Bonaventure 1975, S. 164*). An gleicher Stelle endet auch der Erfurter Codex Amplonianus Q. 168,261v und die Hs. in dem Tübinger Sammelband Gb 1190 Inc; vgl. Arno MENTZEL-REUTERS, *Arma spiritualia*. Bibliotheken, Bücher und Bildung im Deutschen Orden (Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen 47) Wiesbaden 2003, S. 179. Edition: Wilhelm A. NEUMANN, *Descriptio Terrae Sanctae*, in: *Oesterreichische Vierteljahresschrift für katholische Theologie* 9, 1872, S. 1–78, 165–174.

Rubrik (*incipit*): 258rb >*Libellus de descriptione terre sancte.*<

Incipit: 258rb *Gloriose ac sancte Ciuitatis Jerusalem nec non et tocius terre sancte perigrinacione scire cupientes oportet prius ...*

Explicit: 263rb ... *Quorum quidam hospitalarij Ordinis siue sancti Johannis fratres Theutonici nuncupantur. Explicit. >Explicit libellus de perigrinacione seu descriptione Jerusalem ac tocius terre sancte.*<

Edition / Textausgabe: S. Angaben zum Inhalt

263v–264*v leer

Dr. Uli Steiger
Universitätsbibliothek Heidelberg
Stand: 09/2016

Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca_palatina/litsigl_pal-lat.html